

## Vor die goldene Ader.

In der goldenen Ader soll man meiden alles, was hart ist zu verdauen, als geselcht Fleisch, voraus geselcht Rindfleisch, Bohnen, Linsen und dergleichen, gar zu starkes Gewürz, zu viel gesalzene und gesäuerte Speisen.

1. Wann selbe brennt und heraus ist.

So soll man Camillenblühe in ein Tüchel einbinden, dasselbige in einer Milch kochen, und so warm als man es erleiden kann, auf die goldene Ader legen.

2. Ein anderes.

In breit Wegrichwasser ein Tüchlein eingetunkt und auf die Ader gelegt, man darf es weiter nicht wärmen, sondern nur also kalter, wenn das Tüchel trocken ist, so tunkt man es wieder ein, so lang es nöthig ist, gebraucht, ist bewährt.

3. Item, vor die goldene Ader.

Ist nichts besser, als nimm Hopfen, wie man ihn zum Bierkochen braucht, koch ihn in Wasser und laß den Patienten darauf sitzen, so warm ers erleiden kann, und daß der Dampf wohl in ihn gehe.

## 4. Ein anderes.

Item nimmt man Hollarblühewasser oder von breit Wegrich, in diesen legt man einen grünen Vitriol, daß grünlecht wird, dann tunkt man einen Badschwamm in das Wasser, druckt die Adern hinein, dieses so oft gebraucht, bis es besser wird.

## 5. Wann die goldene Ader blutet.

Man nimmt Zunder und legt ihn auf die goldene Ader, so hilft es, oder nimm einen Hasenbalg, verbrenn ihn und streue das Pulver darauf.

## 6. Für die goldene Ader, wann solche heraus und brennen thut.

Man nimmt Feigen und kehrt sie um, legt es in Lindenblühewasser, läßt es wohl anziehen, dann schleim es wohl aus und leg es auf die Ader. Man kann unter das Lindenblühewasser auch breit Wegrichwasser thun.

## 7. Mehr ein anderes vor die goldene Ader.

Nimm Hauswurzelblättl, zerdruck es ein wenig, thue es in ein Häserl, laß bei einem Glützl lablecht werden, und streich es auf ein

Lüchl, leg es oft über die Ader, es kühlet und nimmt den Schmerzen. Item soll man einen Haber schön klaben und in Froschleich- oder in Lindenblühewasser sieden, bis er schleimig wird, dann ein Lüchl in solchen Schleim eingetunkt und oft lablecht übergelegt.

8. Für die goldene Ader eine Salben, und wann sie einem anfangt zu bluten, wie man das Blut stillen muß.

Nimm eine Baumwoll, und brenn sie über ein Wachslücht über und über gar wohl, und darnach röst es mit einem Baumöl ab, balg es aus und leg es auf den Schaden, daß es das Blut stillt.

9. Eine Salbe vor die goldene Ader.

Man nehme eine weiße Rüben sammt dem Kraut, und siede sie. Darnach muß man das Kraut, die Haut und alles das Harte miteinander hinweg thun, daß nur der Kern bleibt. Nimm dann eine Hand voll Kümmel, stoß den zu Mehl und die Rüben darunter, solches in einem weißen Rosenwasser gesotten, dieses 3 mal mit Zugießung des Rosenwassers, daß es zu einer Salben wird, mit stetem Umrühren, diese Salben dann aufgestrichen

und auf die Ader gelegt. Darnach nimm Wachtelschmalz, das muß dem Rückgrath nach grad aufwärts gestrichen werden, eines Fingers lang, man nimmt nur so viel, daß es den Finger nehen thut. Item nimm eine gefrorene Rüben, schneide es und balg es wohl auß, dann sein warm auf die Ader gelegt.

10. Für die goldene Ader soll gar gewiß seyn.

Alle Morgen soll man nüchterner Weise von einem Kettich, der nicht gesalzen ist, etliche Blättl essen.

11. Die Rückader zu stopfen.

Im Mai distillir ein Wasser, heißt Burzel-  
fraut, das trinke öfters, nehe Tüchlein darein  
und lege es auf den Ausgang der goldenen  
Ader.

### Für die Angina.

In der Angina müssen wegen des harten Schlingen nur nährende Sulzen und gar subtile Speisen, als Panätl und Haberschleim geben, auch der Wein gemeidet werden.